

SOMMER 2026

INNENANSICHTEN



Prof. Bettina Probst leitet das

MUSEUM FÜR HAMBURGISCHE GESCHICHTE



Rund 700 m und 10 min Fußweg liegen zwischen dem Brahms Kontor und dem Museum für Hamburgische Geschichte.

Das Museum

Das von Fritz Schumacher erbaute und 1922 eröffnete Museumsgebäude präsentiert, direkt an der Parkanlage Planten un Blumen gelegen, die facettenreiche Entwicklungsgeschichte der Stadt Hamburg von ihren Anfängen um 800 bis zur Gegenwart und zählt heute zu den größten stadthistorischen Museen Europas. Die in weit mehr als einem Jahrhundert ständig gewachsene Sammlung umfasst kulturgeschichtliche Objekte, Grafiken, Gemälde, Schiffs- und topografische Modelle, Möbel, Textilien und Münzen. Darüber hinaus stellen Wirtschafts-, Technik-, Sozial- und Verkehrsgeschichte, Bauen und Wohnen, Theater, Mode und Kulturgeschichte sowie das jüdische Leben in Hamburg wichtige Sammelgebiete dieses Museums dar, dessen Angebot sich an Einheimische und Touristen der Stadt gleichermaßen wendet.

DAS PERFEKTE INTERMEZZO

Das Museum für Hamburgische Geschichte liegt in guter Nachbarschaft zum Brahms Kontor. Das Gebäude am Holstenwall 24 wird seit Anfang 2024 baulich saniert. Wir freuen uns über ein Interimsquartier im Brahms Kontor.

Prof. Bettina Probst leitet das Museum für Hamburgische Geschichte seit 2020. Für die Zeit der Museumssanierung ist ein großer Teil des Teams im Brahms Kontor tätig. Wir haben mit ihr über den jetzigen Standort und die Vorhaben in „ihrem“ Museum gesprochen.

Warum haben Sie sich für das Ausweichquartier im Brahms Kontor entschieden?

Wir haben uns aus zwei Gründen sehr gern für das Brahms Kontor entschieden: Es ist erstens fußläufig zum Museum am Holstenwall und hat zweitens ein sehr gutes Preis-Leistungs-Verhältnis.

Was gefällt Ihnen im Brahms Kontor besonders gut?

Es ist ein tolles Haus mit einer großartigen Architektur und einem sehr schönen Design.

Brahms Kontor und die Stadtgeschichte Hamburgs - welche Aspekte finden Sie interessant?

Ich habe gelesen, dass das Brahms Kontor während der Sturmflut 1962 das Hauptquartier des Krisenstabs unter Leitung des ehemaligen Innenministers Helmut Schmidt war. Diesen Aspekt finde ich aus unserer Perspektive interessant, weil ein Museum in Modernisierung auch in einer Art permanentem Krisenmodus ist – ohne dies gleichwohl in irgendeiner Form vergleichen zu wollen. Mit der Sanierung entstehen neue Sonderausstellungsräume sowie Flächen für die Vermittlungsarbeit, ein Shop und die Gastronomie.



Visualisierung des geplanten Zugangs zum Museum für Hamburgische Geschichte
Entwurf, Hoskins Architects

Worauf freuen Sie sich am meisten bzw. gibt es etwas, worauf Sie sich besonders freuen?

Ich freue mich sehr auf den Moment, wenn die umfangreiche Modernisierung des Museums für Hamburgische Geschichte nach einer langjährigen Planungszeit abgeschlossen werden kann und das Puzzle aus lauter einzelnen Bausteinen ein ganzes Bild ergibt, wenn alle Teilmaßnahmen und Dinge zum Ende der baulichen und inhaltlichen Modernisierung zusammenkommen. Vor allem freuen wir uns alle natürlich auf die Wiedereröffnung des Museums Ende 2028 gemeinsam mit vielen Hamburgerinnen und Hamburgern.

Warum sollte jeder mindestens einmal in Ihr Museum kommen?

Weil die Stadtgeschichte sehr viel mit dem Leben in der Stadt heute und

auch mit der zukünftigen Stadtentwicklung zu tun hat. Die Stadtgeschichte kennenzulernen, bedeutet auch, sich selbst in seiner eigenen Stadt zu orientieren, sich zu verorten.

Was empfehlen Sie aus der näheren Umgebung, z.B. für eine kurzweilige Pause oder zum Feierabend?

Einen Spaziergang in **Planten un Blumen** oder Mittwochnachmittag einen Lunch auf dem **Großneumarkt**.

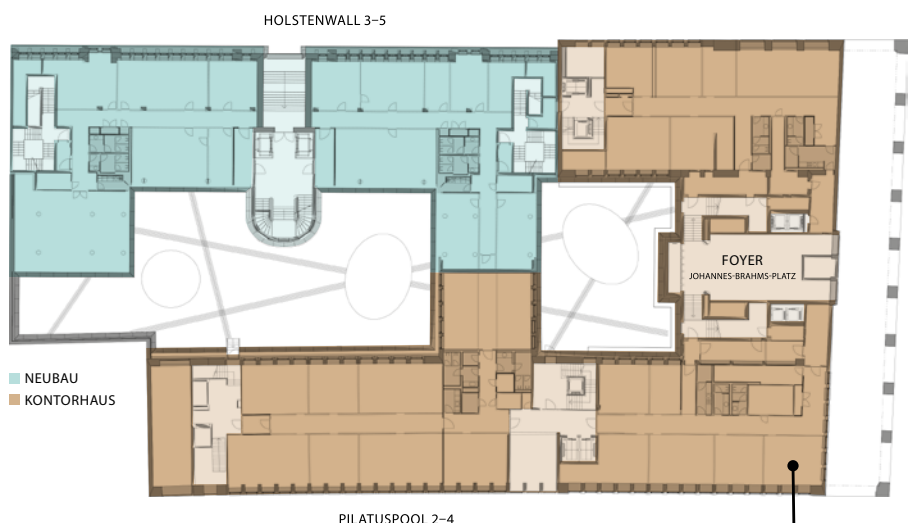
Lohnenswert sind unsere Stadtsparzgänge aus der Reihe „**Hamburg nach Fünf**“. Zum Beispiel durch St. Pauli – Vorstadt, Hafenkiez, Vergnügungsmeile. Zur jüdischen Stadtgeschichte bieten wir 3 Veranstaltungen an, und wer sich für Architektur interessiert, wird sich über den Rundgang zu den prägenden Baumeistern freuen.

Prof. Bettina Probst

Seit 1. November 2020 Direktorin im Museum für Hamburgische Geschichte.

Als Stabs- und Projektleiterin in der Stiftung Preußischer Kulturbesitz steuerte Bettina Probst von 2012 bis 2020 die Planung und Präsentation des Ethnologischen Museums und des Museums für Asiatische Kunst der Staatlichen Museen zu Berlin im Humboldt Forum. Zuvor verantwortete sie von 2002 bis 2012 als Referentin und Projektleiterin in der Generaldirektion der Staatlichen Kunstsammlungen Dresden mehrere internationale Ausstellungs- und Kooperationsprojekte. Bettina Probst studierte Geschichte und Lateinamerikanistik an der FU Berlin und an der Tulane University in New Orleans.

Birgit Delius, Leiterin des Bildarchivs des MHG im Ausweichquartier



Interimsbürofläche für das Museum für Hamburgische Geschichte

400 JAHRE REEPERBAHN

DIE GANZE TOUR - EXKLUSIV FÜR LESER:INNEN
DER INNENANSICHTEN AUS DEM BRAHMS KONTOR.



**Mit Dominik Kloss: Auf den Spuren der Reepschläger durch
Neustadt und St. Pauli**

Vor dem Straßennamen war das Handwerk – und zwar schon lange, bevor St. Pauli zu seiner heute so bekannten Amüsiermeile wurde. Im Jahr 1626 musste das für die Segelschiffahrt so wichtige Gewerbe Platz machen für eine große Stadterweiterung, zog vor die neuen Wälle auf den damals noch unbebauten „Hamburger Berg“ – und sollte dort für mehr als 250 Jahre bleiben.

Was alles in der Zwischenzeit, davor und danach mit den Reepschlägern und ihrer Umgebung passierte, erläutert Dominik Kloss aus fachkundiger Perspektive.

Das Museum für Hamburgische Geschichte bietet zusammen mit ihm außer der Reihe exklusiv ein 90-minütiges After-Work-Special an!

Termin:

7. Oktober 2026, 17:00-18:30 Uhr

Treffpunkt:

Foyer Brahms Kontor

Eingang Johannes-Brahms-Platz 1

TICKETS:

Eine kostenfreie Gelegenheit für Mieter:innen im Brahms Kontor und deren Teams. Die Teilnahme ist auf 20 Personen begrenzt. Die Plätze werden nach Eingang der Mails an concierge@brahms-kontor.de mit dem Betreff „400 Jahre Reeperbahn“ vergeben.

shmh.de/400-jahre-reeperbahn/



BRAHMS KONTOR
Johannes-Brahms-Platz 1
20355 Hamburg
040 524 76 02 12
service@brahms-kontor.de
www.brahms-kontor.de
Fotos:
Ulrich Schaarschmidt



Im Instagram-Kanal des Museums finden Sie digitale Touren und Infos zur Hamburgischen Geschichte! [@museum_hamburgische_geschichte](https://www.instagram.com/museum_hamburgische_geschichte)